



Ihr Standort: BR.de | Radio | Bayern 2 | Nachtstudio | Beruf oder Berufung?

## Beruf oder Berufung?

# Der Homo politicus heute

**Der Homo politicus gibt seinen bürgerlichen Beruf auf, um die Politik zu seinem Beruf zu machen. Mit der Möglichkeit, Dinge zu verändern, aber auch mit ganz viel Stress und Kritik. Warum also werden Menschen Politiker?**

Von: Christian Schüle  
Stand: 09.09.2013



Politische Menschen gibt es viele. Die meisten Menschen werden in der einen oder anderen Weise politisch sein und denken. Sie haben Meinungen, die sich auf den politischen Betrieb und jene Fragen beziehen, die Politiker entscheiden. Sie hören Radio, lesen Zeitung, schauen fern und diskutieren über Anliegen und Probleme eines komplexen Lebens.



Johannes Kahrs (SPD)

Andere sind insofern politisch als sie Teil der polis sind, Teil des Ordnungssystems Demokratie, das von ihnen, um zu funktionieren, Partizipation verlangt. Sie setzen alle zwei oder vier Jahre ihr Kreuz in den Urnen, wählen in der Gesamtheit Land- und Bundestage und wissen, dass Politik das Geschäft des Problemlösens ist. Wieder andere engagieren sich in NGOs oder eingetragenen Vereinen, sie kämpfen bei Greenpeace für Umwelt, bei Amnesty für Menschenrechte, bei Transparency gegen Korruption und

sind insofern politisch, als sie ohne öffentlichen Auftrag und Bezahlung einen Teilbereich der gemeinschaftlichen Lebenswelt verhandeln.



Sie alle aber entsprechen nicht dem Berufspolitiker, den Max Weber im Sinn hatte. Der Homo politicus ist jener



Johannes Vogel (FDP)

Bürger, der seinen bürgerlichen Beruf aufgibt, um die Politik zu seinem Beruf zu machen und mit Politik sein Geld verdient. Der, sobald er gewählt ist, aktiv Verantwortung für die gesamte Gesellschaft übernimmt, in dem er – als einer unter wenigen Ausgewählten – die Ordnung des bürgerlichen Zusammenlebens konstruktiv mitgestaltet. Er schmiedet Bündnisse, versucht zu überzeugen, sucht nach Mehrheiten, handelt Kompromisse aus und wirkt im besten Fall auf die Gesetzgebung ein oder an derselben mit. Idealtypisch setzt er als Repräsentant seines Wahlkreises den Willen des Mitbürgers um und ist somit, ins Große gesprochen, Vollstrecker des Volkswillens.

All das nach Möglichkeit mit Augenmaß, Leidenschaft und mit "sachlichem Verantwortungsgefühl". Will heißen: Mit Verantwortung der Sache, dem Gegenstand, dem Inhalt gegenüber, aber nicht mit kaltem Herzen, sondern mit der Leidenschaft des Berufenen.

"Man kann sagen, dass drei Qualitäten vornehmlich entscheidend sind für den Politiker: Leidenschaft, Verantwortungsgefühl, Augenmaß. Die Politik bedeutet ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich."

Max Weber, Politik als Beruf

Was Menschen in den Beruf des Politikers treibt, das will Christian Schüle in dieser Sendung erfahren und hat dafür neben den beiden Politikern Johannes Kahrs (SPD) und Johannes Vogel (FDP) auch mit Journalisten, Soziologen und Psychologen gesprochen. Sein Resümee: Bei aller Kritik haben Berufspolitiker unseren Respekt durchaus verdient.

0

## SENDUNGSINFO

### Nachtstudio

Morgen, 10.09. um 20:03 Uhr [Bayern 2]